

privileg

Wasch- Vollautomat

Raumspar - Modell 110 SN

Bestell - Nr. 053.505

Untertisch - Modell 110 RSN

Bestell - Nr. 053.508

Schickedanz AG u. Co
90750 Fürth / Bayern

Informationen

Bevor Sie Ihren Waschvollautomaten in Betrieb nehmen, bitten wir Sie, dieses Büchlein aufmerksam zu lesen. Sie werden dann sehr rasch mit Ihrem "privileg" Waschvollautomaten vertraut sein.

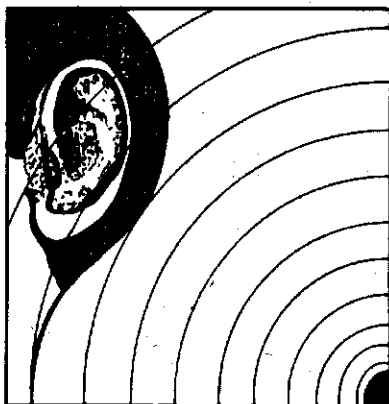
Viel Freude wünscht Ihnen

Großversandhaus Quelle

Transportschaden

Bitte prüfen Sie sofort, ob das Gerät unbeschädigt angeliefert wurde. Falls Sie einen Transportschaden feststellen, nehmen Sie das Gerät im Zweifelsfall nicht in Betrieb, sondern wenden Sie sich bitte entweder an die Quelle-Verkaufsniederlassung oder an das Regional-Lager, das Ihr Gerät angeliefert hat. Die Telefon-Nummer finden Sie auf den Kaufbelegen bzw. auf dem Lieferschein.

EIN ETWAS ANDERES GERÄUSCH



Das im Vergleich zu früheren Waschmaschinen abweichende Geräusch **beim Schleudern** Ihres neuen Waschvollautomaten ist Kennzeichen einer modernen Antriebstechnik mit einem elektronisch gesteuerten Kollektor-Universal-Motor. Dieser neue Antrieb ermöglicht

- das wäscheschonende Waschen mit Sanftanlauf
- die bessere Wäscheverteilung beim Schleudern und
- das gute Standverhalten während des Schleuderns

Ihre Waschmaschine ist mit einem neuartigen Pumpensystem ausgerüstet. Das Geräusch am Anfang der Abpumpphase (circa 4 Sekunden) ist ganz normal für dieses neuartige Pumpensystem.

Dies alles sind unter anderem Vorteile Ihres neuen Waschvollautomaten.

Achtung !

Eventuell befinden sich in Ihrem Vollautomaten geringe Wasserrückstände. Diese sind auf die sehr gründlichen Prüfungen zurückzuführen, denen jedes Gerät unterzogen wird.









Für diese Gebrauchsanweisung wurde Recyclingpapier verwendet - der Umwelt zuliebe !


Programmübersicht

Waschmittel-zugabe		Weichspüler Veredelungsmittel	Programmablauf				Verbrauchswerte *		
Vorwäsche	Hauptwäsche		Vorwäsche	Hauptwäsche	Spülgänge	Wäsche bleibt im letzten Spülwasser liegen, zum Abpumpen Programm "T" einstellen	Strom (kWh)	Wasser (Liter)	Zeit (Min.)
x	x	Nach Bedarf und Erfordernissen. Die Füllmenge darf die Markierung "MAX" nicht überschreiten.	x	x	x	x	1,5	75	80
	x			x	x	x	1,15	65	65
	x			x	x	x	0,8	65	55
	x			x	x	x	0,6	70	50
	x			x	x	x	0,6	75	50
					x	x			
					letzter Spülgang	x			

* Bei den angeführten Verbrauchswerten handelt es sich um ca. Werte, gemessen nach DIN 44983.

Programmübersicht

Programmwähler	Waschtemperatur	Tasten	SCHONPROGRAMME OHNE SCHLEUDERGANG Füllmenge max. 1,5 kg bzw. 1 kg (Prog. P)
J	60°		PFLEGELEICHT MIT VORWÄSCHE z. B. Synthetiks, Leibwäsche, Buntwäsche, bügelfreie Hemden.
L	60°		PFLEGELEICHT OHNE VORWÄSCHE z. B. Synthetiks, Leibwäsche, Buntwäsche, bügelfreie Hemden mit geringen Anschmutzungen.
M	40°		PFLEGELEICHT OHNE VORWÄSCHE z. B. Synthetiks, Leibwäsche, Buntwäsche, bügelfreie Hemden mit geringen Anschmutzungen.
N	30°		FEINWÄSCHE OHNE VORWÄSCHE z. B. farbempfindliche Buntwäsche, Feinwäsche aus Synthetiks, zarte Unterwäsche, Seide.
P	30°		WOLLE  Geprüftes Wollwaschprogramm für Wollsiegelmaschenwaren mit Einnähetikett mit Spezialausrüstung "filzt nicht".
Q	KALT		SPÜLEN Zusatzspülen für die Handwäsche, Vor- oder Nachspülen zu jedem Waschprogramm.
R	KALT		VEREDELN Das Veredelungsprogramm eignet sich besonders für die kleine Handwäsche die Sie nicht im Gerät gewaschen haben.
S			SCHONSCHLEUDERN MIT ABPUMPEN 650 U/min
T			ABPUMPEN des letzten Spülwassers bei den Schonprogrammen ohne Schleudergang.

Hinweis : Wird die Taste  (Spülstop) nicht gedrückt, enden die Programme mit Kurzschleudern (650 U/min).

Inhaltsverzeichnis

Seite

Verpackungs - u. Altgerätesorgung	4
Wichtige Sicherheitshinweise	5
Gerätebeschreibung	6 - 7
Entfernen der Transportsicherungen	8 - 11
Aufstellung	12
Wasserzulauf	13
Wasserablauf	13
Elektrischer Anschluß	14
Energiespar-Tips	14
Beschreibung der Bedienungsblende	15
Bedienung / Einstellung der Programme	16 - 17
Einfüllen der Wäsche	17
Waschmittelzugabe	18
Waschmittelart und -menge	19
Kurzanweisung	20
Waschvorbereitungen	21
Internationale Pflegesymbole	22
Fleckenentfernung	23
Wäschegewichte	24
Färben u. Entfärben	25
Pflege und Wartung	26 - 28
Technische Daten	28
Technische Hinweise und Kundendienst	30
Was ist, wenn	30
Anschriften der Kundendienststellen	31
Programmübersicht	32 - 35
Garantie-Information	36

Die Gebrauchsanweisung gilt für mehrere Geräte. Deshalb ergeben sich Detailabweichungen je nach Gerätetyp.

Hinweis zur Verpackungsentsorgung

Verpackungen und Packhilfsmittel von Quelle Elektro-Großgeräten sind mit Ausnahme von Holzwerkstoffen recyclingfähig und sollen grundsätzlich der Wiederverwertung zugeführt werden.

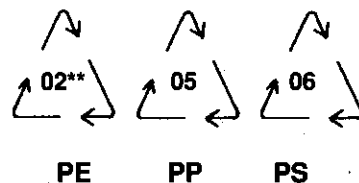
- Verpackungen von Großgeräten können Sie bei der Anlieferung der Geräte unseren Vertragsspediteuren zurückgeben. Diese veranlassen dann die Weitergabe zur Verwertung bzw. Entsorgung.

Falls Sie davon nicht Gebrauch gemacht haben, empfehlen wir Ihnen :

- Papier-, Pappe- und Wellpappeverpackungen sollten in die entsprechenden Sammelbehälter gegeben werden.

- Kunststoffverpackungsteile sollten ebenfalls in die dafür vorgesehenen Sammelbehälter gegeben werden. Solange solche in Ihrem Wohngebiet noch nicht vorhanden sind, können Sie diese Materialien zum Hausmüll geben.

Als Packhilfsmittel sind bei Quelle nur recyclingfähige Kunststoffe zugelassen, z. B.:



in den Beispielen steht

PE für Polyäthylen **

02 = PE-HD

04 = PE-LD

PP für Polypropylen

PS für Polystyrol

Entsorgung der Altgeräte

Das Altgerät ist vor der Verschrottung funktionsuntüchtig zu machen, d.h. das Netzkabel muß entfernt werden.

Ebenso muß der Türverschluß unbrauchbar gemacht werden, damit Kinder sich nicht selbst einschließen können.

Bitte erfragen Sie in Ihrer Gemeindeverwaltung die zuständige Entsorgungsstelle.

Auf besonderen Wunsch nehmen wir bei Anlieferung des Neugerätes das Altgerät gegen eine geringe Gebühr sofort zurück.

Programmübersicht

Waschmittel-zugabe		Weichspüler Veredelungsmittel	Programmablauf				Verbrauchswerte *		
Vorwäsche	Hauptwäsche		Vorwäsche	Hauptwäsche	Spülgänge	Schleudern und Abpumpen	Strom (kWh)	Wasser (Liter)	Zeit (Min.)
x	x	Nach Bedarf und Erfordernissen. Die Füllmenge darf die Markierung "MAX" nicht überschreiten.	x	x	x	x	2,45	105	135
	x			x	x	x	2,1	85	120
x	x		x	x	x	x	1,8	105	135
	x			x	x	x	1,8	85	120
	x			x	x	x	1,8	85	120
	x			x	x	x	1,8	85	120
					x	x			
					letzter Spülgang	x			
						x			

* Bei den angeführten Verbrauchswerten handelt es sich um ca. Werte, gemessen nach DIN 44983.

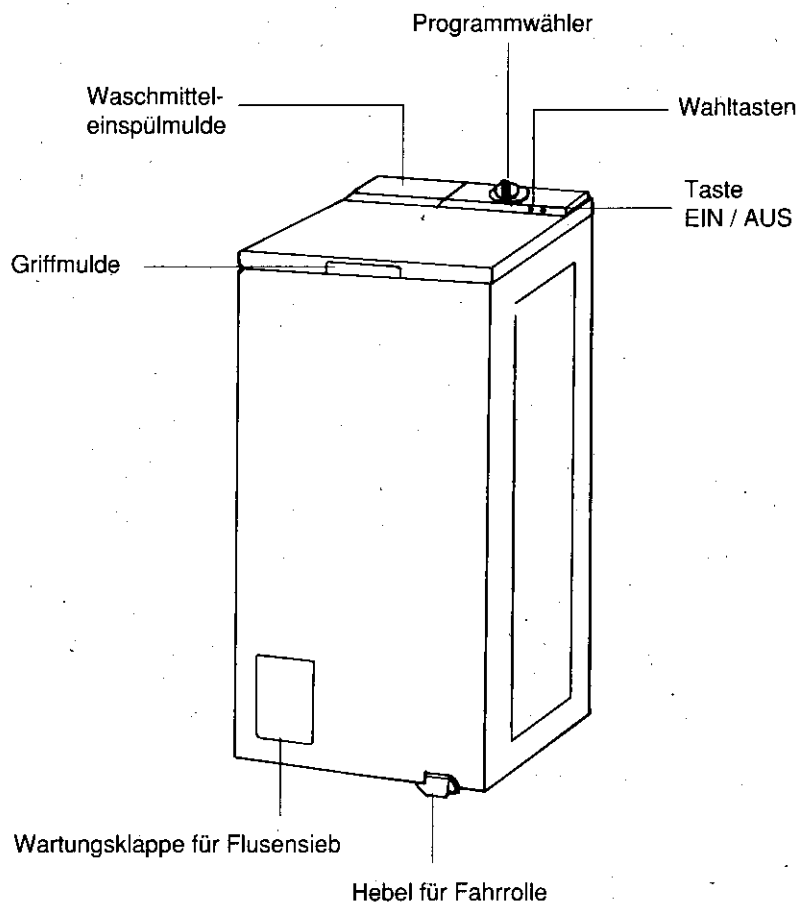
Programmwähler	Waschtemperatur	Tasten	NORMALPROGRAMME MIT SCHLEUDERGANG Füllmenge max. 4,5 kg
A	90°		KOCHWÄSCHE MIT VORWÄSCHE z. B. stark verschmutzte Berufswäsche, Kochwäsche mit Flecken, verschmutzte Gebrauchswäsche
B	90°		KOCHWÄSCHE OHNE VORWÄSCHE z.B. normal verschmutzte und befleckte Bettwäsche, Handtücher, kochfeste Buntwäsche, Küchenwäsche, Hemden, und Unterwäsche aus Baumwolle und Leinen
A	60°	[E]	SPAR-KOCHWÄSCHE MIT VORWÄSCHE z.B. leicht verschmutzte Gebrauchswäsche mit geringen, leicht löslichen Flecken, usw.
B	60°	[E]	SPAR-KOCHWÄSCHE OHNE VORWÄSCHE z.B. kurzzeitig benutzte Bettwäsche, leicht verschmutzte Tisch -u. Gebrauchswäsche ohne Flecken usw.
C	60°		BUNTWÄSCHE OHNE VORWÄSCHE z.B. weniger angeschmutzte Buntwäsche aus Leinen oder Baumwolle, Hemden, Leibwäsche, Tafelwäsche, Frottee.
D	40°		BUNTWÄSCHE OHNE VORWÄSCHE z. B. weniger angeschmutzte Buntwäsche aus Leinen oder Baumwolle, Hemden, Leibwäsche, Tafelwäsche, Frottee.
F	KALT		SPÜLEN z. B. Zusatzspülen für die Handwäsche, Klarspülen, Spülmittelzusätze können in die Kammer für Weichspülmittel zugegeben werden.
G	KALT		STÄRKEN / WEICHSPÜLEN Kann als Zusatzprogramm an jedes Normalwaschprogramm gewählt werden, dosieren Sie die Stärkelösung für etwa 20 Liter, Stärkelösung in die Einspülkammer für Hauptwäsche einfüllen.
H			NORMALSCHLEUDERN 1000 U/min Kleine Handwäsche, die Sie nicht im Gerät gewaschen haben, können Sie diesem Schleudergang unterziehen, ebenfalls auch an jedes Teilprogramm anschließen.

Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung sorgfältig auf, damit Sie sie auch in Zukunft zu Rate ziehen können. Sollten Sie das Gerät verkaufen oder Dritten überlassen, so sorgen Sie dafür, daß das Gerät komplett mit der Gebrauchsanweisung übergeben wird, damit der neue Besitzer sich über die Arbeitsweise des Gerätes und die diesbezüglichen Hinweise informieren kann.

Diese Hinweise dienen der Sicherheit und sollten daher vor der Installation und Inbetriebnahme aufmerksam gelesen werden.

- Die Benutzung des Gerätes darf nur durch Erwachsene erfolgen. Es ist gefährlich, wenn Sie es Kindern zum Gebrauch oder Spiel überlassen.
- Es ist gefährlich, Veränderungen am Gerät oder seinen Eigenschaften vorzunehmen.
- Gerät nur im haushalt und für den angegebenen Zweck benutzen.
- Lassen Sie die beim Elektro-bzw. Wasseranschluß des Gerätes entstehenden Arbeiten von einem fachkundigen und zugelassenen Installateur ausführen.
- Entfernen Sie vor der Inbetriebnahme sorgfältig das ganze Verpackungs- und Transportsicherungsmaterial, sonst könnten Gerät und Wohnung schwerwiegende Beschädigungen erleiden (siehe entsprechenden Abschnitt in der Gebrauchsanweisung).
- Stellen Sie sicher, daß das Gerät nicht auf dem Netzkabel steht.
- Es kann vorkommen, daß Haustiere in die Waschmaschine gelangen. Versichern Sie sich daher vor Inbetriebnahme des Gerätes, daß sich nur Wäsche darin befindet.
- Der Aufstellplatz darf nicht mit textiler Auslegware, hochflorigem Teppichboden uws. belegt sein, damit die Belüftung des Motors gewährleistet ist.
- Zum Schutz Ihres Gerätes, darf die Programm-Einstellung nur bei ausgeschaltetem Hauptschalter erfolgen.
- Verwenden Sie nur die empfohlene Menge Waschmittel und Weichspüler, zum Schutz der Umwelt.
- Unterbrechen Sie nach Gebrauch des Gerätes die Stromzufuhr und drehen Sie den entsprechenden Wasserhahn zu.
- Lassen Sie die Einfülltür zwischen den Waschgängen leicht geöffnet, damit die Türdichtung auch künftig wirksam bleibt und das Gerät austrocknen kann.
- Auch ein automatisch arbeitendes Gerät wie die Waschmaschine darf während der Laufzeit nicht längere Zeit unbeaufsichtigt gelassen werden. Entfernen Sie sich längere Zeit von dem Gerät, dann unterbrechen Sie bitte den Waschvorgang, durch Abschalten des Gerätes.
- Versuchen Sie keinesfalls, das Gerät selbst zu reparieren. Reparaturen, die nicht von Fachleuten ausgeführt werden, können zu schweren Unfällen oder Betriebsstörungen führen. Wenden Sie sich an die für Ihren Bereich zuständige Quelle-Kundendienststelle. Die Anschriften sind in der Gebrauchsanweisung und im Quelle-Katalog zu finden.

Raumspar-Modell 85 cm hoch



ANSCHRIFTEN DER QUELLE KUNDENDIENSTSTELLEN

REGION OST

12683 Berlin-Ost, Rapsweg 53
 13347 Berlin-Nord, Groninger Straße 25
 12105 Berlin-Süd, Ringstraße 42
 03042 Cottbus, Merzdorferweg 33
 09224 Gröna b. Chemnitz, Pleißaer Str. 2
 02694 Gutttau bei Bautzen, Am Bahnhof
 06126 Halle-Neustadt, Teutschenthaler Landstr.
 01809 Heidenau b. Dresden, Hauptstraße 44
 14482 Potsdam, Gartenstr. 42
 04155 Leipzig, Bothestraße 17 - 19
 39124 Magdeburg, Lubecker Straße 23 a
 17033 Neubrandenburg, Lindenhof 2 c
 01471 Radeburg b. Dresden, Bärwalder Str. 2
 18069 Rostock, Krischanweg 9

REGION NORD

38114 Braunschweig, Aussigstraße 2
 28219 Bremen, Bayernstraße 173
 27576 Bremerhaven 1, Schlachthofstraße 23
 29223 Celle, Sprengerstraße 42
 26723 Emden, Zweiter Polderweg 14
 24941 Flensburg, Boshstraße 2
 38844 Goslar, Pracherstieg 2A
 22041 Hamburg, Efttingstraße 19
 31789 Hameln-Afferde, Langes Feld 25
 30165 Hannover, Beiersdorfstraße 6
 31137 Hildesheim, Cheruskerring 47
 25524 Itzehoe, Lise-Meitner-Str. 23
 24143 Kiel, Flintbeker Straße 5
 23554 Lübeck, Schwartauer Landstraße 2
 21339 Lüneburg, In der Marsch 17
 24534 Neumünster, Wasbeker Straße 45
 26127 Oldenburg, Baumschulenweg 34
 21682 Stade, Bremervörder Straße 102
 38448 Wolfsburg 11, Heinrichswinkel 7

REGION WEST

59775 Amsberg, Lange Wende 24
 33607 Bielefeld, Hofstraße 16-22
 44791 Bochum, Harpenerstr. 62
 44145 Dortmund, Eisenstraße 44
 40599 Düsseldorf, Paul-Thomas-Straße 58
 47059 Duisburg, Paul-Rücker-Straße 16
 45356 Essen, Heegstraße 55 c
 58099 Hagen, Kabeler Straße 70
 59067 Hamm, Spenglerstraße 15
 32429 Minden, Trippeldamm 8
 41238 Mönchengladbach, Erfstraße 20
 48163 Münster, Borkstraße 20
 48084 Osnabrück, Karmannstraße 7
 33100 Paderborn, Otto-Stadler-Straße 17
 48432 Rheine, Niemannstr. 9
 46485 Wesel, Fritz-Haber-Straße 11
 42369 Wuppertal, Rosenthalstraße 12

REGION MITTE

52078 Aachen, Neuenhofstraße 124
 63739 Aschaffenburg, Frohsinnstraße 24
 36251 Bad Hersfeld, Kolberger Straße 19
 53347 Bonn-Alfen, Schöntalweg 5
 64331 Darmstadt-Weierstadt 1, Robert-Bosch-Straße 9
 Frankfurt/M., siehe Offenbach
 36043 Fulda, Donaustraße 26
 34277 Fulda-Brück/OT Berghausen, Crumbacher Str. 56
 35396 Gießen, Robert-Bosch-Straße 10

37124 Göttingen-Rosdorf, Rischenweg 5
 51643 Gummersbach, An der Schüttenhöhe 1a
 Kassel, siehe Fulda-Brück
 56070 Koblenz, Rudolf-Diesel-Straße 2 a
 50829 Köln, Hugo-Eckener-Straße 35
 55130 Mainz-Laubenheim, Am Dammweg 23
 35043 Marburg, im Rudert 10
 63069 Offenbach, Schumannstr. 160
 57076 Siegen, Bismarckstraße 78
 97060 Würzburg, Max-v.-Laue-Straße 20

REGION SÜDWEST

55543 Bad Kreuznach, Industriestraße 3
 74321 Bietigheim, Gansacker 13
 79108 Freiburg, Zinkmattenstraße 24
 67657 Kaiserslautern, Nordbahnstraße 1
 76189 Karlsruhe, Hansastraße 29
 67067 Ludwigshafen, Meckenheimer Straße 10
 68199 Mannheim-Neckarau, Innstraße 41
 74172 Neckarsulm 1, im Klauenfuß 27
 77656 Offenburg, Industriestraße 4 a
 75179 Pforzheim, Freiburger Straße 15
 88212 Ravensburg, Mühlerstraße 31
 72766 Reutlingen, Am Heilbrunnen 51
 66125 Saarbrücken-Dudweiler, Rehgrabenstraße 7
 Stuttgart, siehe Bietigheim und Waiblingen
 54344 Trier-Kenn, im Gewerbegebiet
 89081 Ulm-Jungingen, Buchbrunnenweg 5
 78056 Villingen-Schwenningen, Steinbeisstraße 52
 71334 Waiblingen-Hegnach, Gottl.-Daimler-Str. 5
 67547 Worms, Speyerer Straße 126

REGION SÜD

95122 Ansbach, Rothenburger Straße 42
 86179 Augsburg, Unterer Talweg 40
 96052 Bamberg, An der Breitenau 9
 95444 Bayreuth, P.-Henlein-Straße 9
 99091 Erfurt, Mühweg 18
 90765 Fürth-Poppenreuth, Heiner-Stranka-Straße 15
 07552 Gera-Bleibach-Ost, Thüringerstr.
 85051 Ingolstadt-Haunwöhr, Oberringstraße 24
 07745 Jena-Göschwitz, Am Zementwerk 7
 87437 Kempten, Porschestraße 10
 84030 Landshut-Ergolding, Festplatzstraße 16
 80935 München, Waldmeisterstraße 95
 90451 Nürnberg, Wertachstraße 35
 93059 Regensburg, Vilsstraße 26
 94315 Straubing, Schlesische Str. 148
 83278 Traunstein-Traunsdorf, Kreuzstraße 6
 92637 Weiden, Oskar-v.-Miller-Straße 21

ÖSTERREICH

6850 Dornbirn, Marktstr. 12
 8020 Graz, Asperngasse 2
 6020 Innsbruck, Amraser Seestr. 56 a
 9020 Klagenfurt, Ankershofenstr. 41
 3500 Krems, Hohensteinst. 17
 4016 Linz, Industriezeile 47
 8700 Leoben, Judendorferstr. 64
 7400 Oberwart, Wiener Straße 59
 5020 Salzburg, Rupertgasse 3
 9800 Spittal/Drau, 10.-Oktober-Str. 22
 1110 Wien, Flinböckstraße 50

Die Telefon-Rufnummer unseres Quelle-Kundendienstes bitten wir dem örtlichen Fernsprechbuch bzw. dem Quelle-Katalog zu entnehmen.

Technische Hinweise und Kundendienst

Wenn Sie unsere Ratschläge beachten, werden Sie immer Freude an Ihrem Waschvollautomaten haben. Sollte trotzdem eine Störung auftreten, so prüfen Sie bitte.

Was ist, wenn ...

... das Waschprogramm nicht anläuft ?

- Sitzt der Netzstecker fest in der Steckdose ?
- Führt die Steckdose Spannung, ist die Sicherung intakt ? (mit einem anderen elektrischen Gerät z. B. Tischlampe, o. ä. prüfen).
- Haben Sie alle Handgriffe richtig ausgeführt, wie in der Gebrauchsanweisung beschrieben ?
- Ist der Deckel richtig geschlossen ?
- Ist der Wasserhahn geöffnet ?
- Ist das Sieb im Wasserzulaufschlauch sauber ?

... die Lauge nicht abläuft ?

- Ist der Wasserablaufschlauch eventuell geknickt, oder verdreht ?
- Ist das Flusensieb verstopft ?

... Wasser aus dem Gerät läuft ?

- Sind die Verschraubungen am Wasserzulaufschlauch fest angezogen ?
- Ist das Flusensieb richtig eingesetzt ?

... das Gerät beim Schleudern stark vibriert ?

- Haben die Stellfüße festen Bodenkontakt ?
- Ist die Transportsicherung vollständig entfernt ?

Sollten Sie mit Ihren Prüfungen zu keinem Resultat und Erfolg kommen, so steht Ihnen für die Betreuung Ihres Gerätes ein gut ausgerüsteter, eigener Technischer Kundendienst, der das gesamte Bundesgebiet umfaßt, zur Verfügung.

Die Anschriften sind in der Gebrauchsanweisung und im QUELLE-Katalog zu finden. Sie können sich auch an die nächste QUELLE-Verkaufsniederlassung wenden, oder schreiben Sie bitte an GROSSVER-SANDHAUS QUELLE, Kundenbetreuung Technik, 90750 Fürth / Bayern. **Prüfung bzw. Beseitigung vorstehender Fehlerursachen muß Ihnen unser Kundendienst auch während der Garantiezeit berechnen.**

Bitte geben Sie bei einer Meldung immer an : vollständige Anschrift, Telefonnummer mit Vorwahl, sowie die Bestell- und Privileg-Nummer Ihres Gerätes.

Die Bestell- u. Privilegnummer finden Sie auf dem Geräte-Typenschild, das an der Innenseite der Flusensiebklappe angebracht ist.

Die Angabe der beiden Nummern macht dem Kundendienst eine gezielte Ersatzteilverbereitung möglich, so daß Ihr Gerät voraussichtlich beim ersten Techniker-Besuch wieder instandgesetzt werden kann. Es bleiben Ihnen also Mehrkosten wegen eventuell mehrfacher Anfahrten des Kundendiensttechnikers erspart.

Übertragen Sie die Nummern vom Typenschild gleich in diese Gebrauchsanweisung.

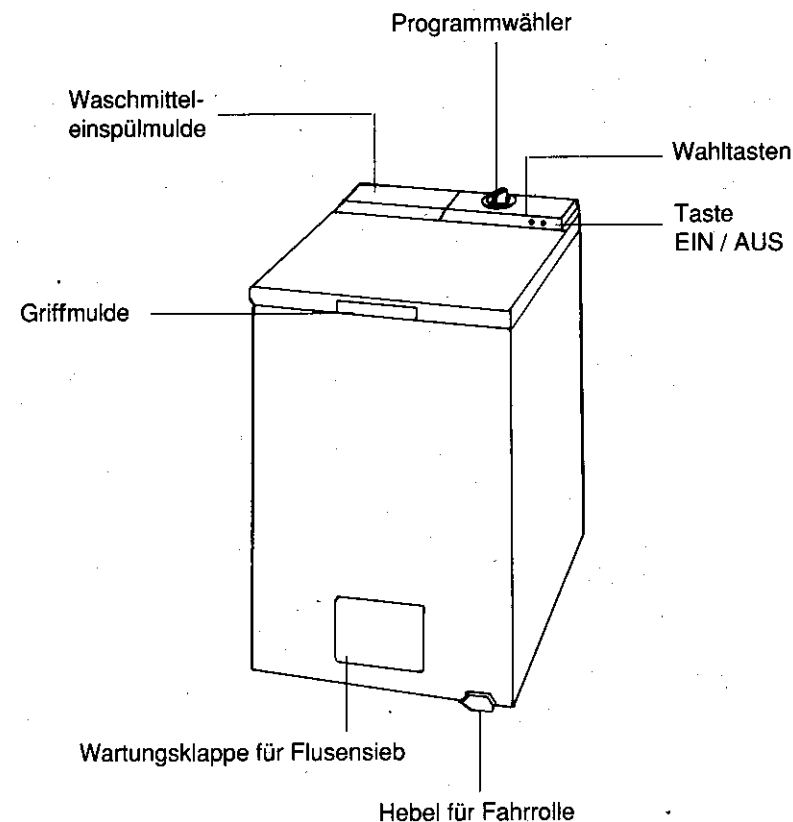
Bestellnummer _____

Privilegnummer _____

Achtung !

Elektrogeräte dürfen nur durch Elektro-Fachkräfte repariert werden, da durch unsachgemäße Reparaturen erhebliche Folgeschäden entstehen können.

Untertisch-Modell 65 cm hoch

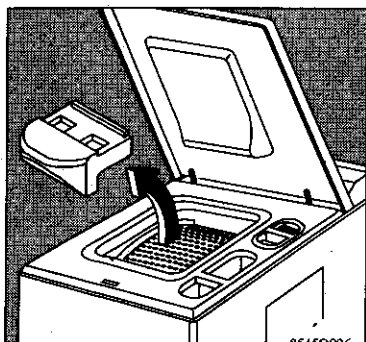


Entfernen der Transportsicherung bei Modell 110 SN (85 cm hoch)

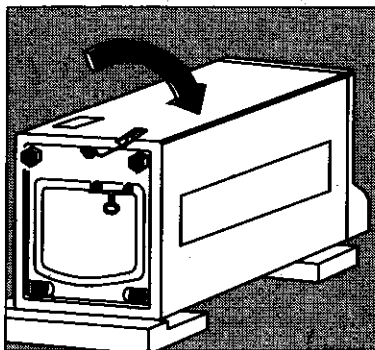
Bevor Sie das Gerät zum ersten Mal einschalten, müssen unbedingt die Sicherheitsvorrichtungen für den Transport wie folgt entfernt werden. Das Entriegeln und Nivellieren wird mit Hilfe des Spezialschlüssels erleichtert, der dem Gerät beiliegt.

1 Gerät auspacken und vom Bodenrost abheben.

2 Gerätedeckel öffnen und das Polystyrolpolster, das die Trommel arretiert, entnehmen.

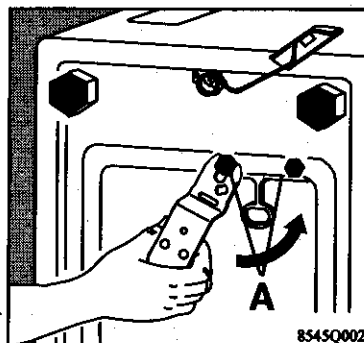


3
Gerät nach hinten kippen.

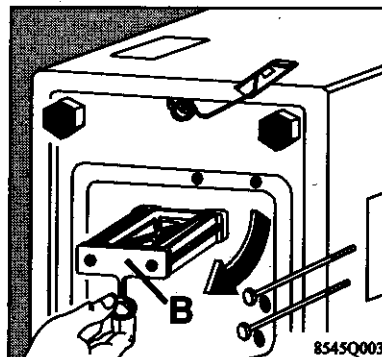


Es ist ratsam, alle Sicherheitsvorrichtungen für den Transport aufzubewahren, weil sie bei einem eventuellen Umzug wieder montiert werden müssen.

4
Die 2 Schrauben (A) mit den roten Unterlegscheiben am Boden der Waschmaschine entfernen.



5 Danach am roten Kunststoffring ziehen, um das Teil (B) aus der Maschine zu holen.



6 Gerät wieder aufstellen.

This image shows a single sheet of white paper with horizontal blue or grey ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are approximately 20 lines visible. The paper appears slightly aged or off-white. There is no handwriting or other markings on the page.

Aufstellung in einem frostgefährdeten Raum

Steht Ihr Gerät in einem solchen Raum, müssen Sie in der kalten Jahreszeit nach dem Waschen das Restwasser entleeren (siehe Notentleerung) und ebenso den Zulaufschlauch am Wasserhahn abschrauben und vollständig entleeren. Falls der Ablaufschlauch in einer Schleife verlegt wurde, muß auch dieser entleert werden.

Sollte der im Gerät befindliche Einlaufsi-phon vereist sein, so füllen Sie vorsichtig 0,5 Liter heißes Wasser in den Waschmittelbehälter, damit das Eis auftauen kann! Erst nachdem das Auftauwasser abgeflos-sen ist, kann das gewünschte Waschprogramm eingestellt und gestartet werden!

Technische Daten

	Privileg 110 SN	Privileg 110 RSN
Gesamthöhe ohne Pult	85 cm	65 cm
Gesamthöhe mit Pult	88 cm	68 cm
Gesamtbreite	45 cm	45 cm
Gesamttiefe	60 cm	65 cm
Fassungsvermögen :		
(Trockenwäsche)	4,5 kg	4,5 kg
Gesamtanschlußwert	2250 W	2250 W
Heizung	1950 W	1950 W
Laugenpumpe	50 W	50 W
Hauptmotor : Waschen	300 W	300 W
Schleudern	450 W	450 W
Schleuderdrehzahl	650/1000 U/min	650/1000 U/min
Gesamtgewicht	83 kg	88 kg
Spannung	220-230 V / 50 Hz	220-230 V / 50 Hz
Absicherung	10 A	10 A
Wasserdruck : min	10 N/cm ²	10 N/cm ²
max	100 N/cm ²	100 N/cm ²



Dieses Gerät entspricht den folgenden EG-Richtlinien:

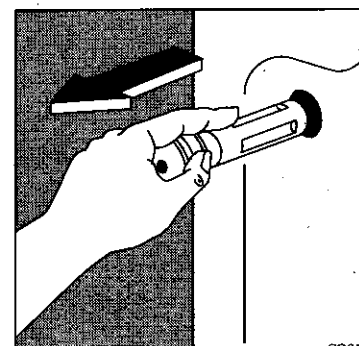
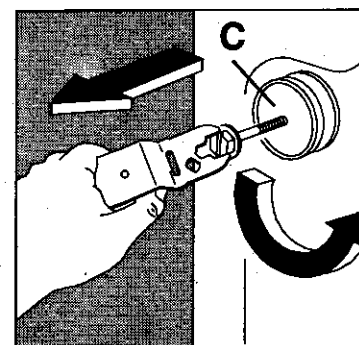
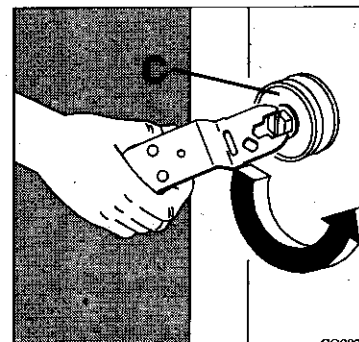
- 73 / 23 / EWG vom 19.02.1973 - Niederspannungsrichtlinien
- 89 / 336 / EWG vom 03.05.1989 (einschließlich Änderungsrichtlinien 92 / 31 / EWG) - EMV-Richtlinie

Als Autofahrer wissen Sie,

daß Teile aus Gummi nicht nur dem Verschleiß, sondern auch der natürlichen Alterung unterliegen. Dies trifft auch für alle Gummiteile Ihres Waschvollautomaten zu. Wir empfehlen Ihnen die sorgfältige Beobachtung des Wasserzulaufschlauches. Wir wollen damit nicht sagen, daß wir hier nicht vorgesorgt hätten. In ständiger Eingangskontrolle werden diese Schläuche mit 60 bar Prüfdruck belastet. Nach langer Betriebszeit sollten Sie diesen Wasserzu-laufschlauch auswechseln. Bestellen können Sie dieses Ersatzteil bei Ihrem zuständigen QUELLE-Kundendienst oder in der QUELLE Ersatzteil-Zentrale, Duisburger Str.57, 90451 Nürnberg.

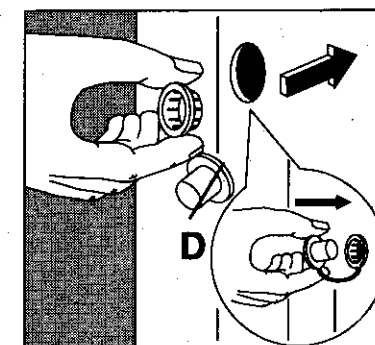
7

Mit Hilfe des schlüssels können nun die Distanzstücke (C) dem Gerät entnommen werden.



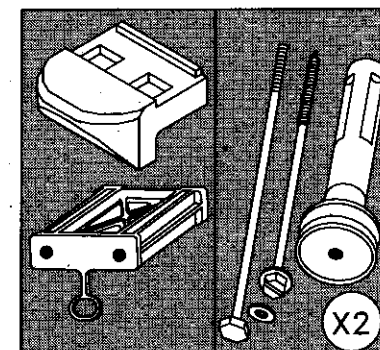
8

Die nun sichtbaren Öffnungen sind mit den Stöpseln (D), die sich im Beipack des Gerätes befinden, zu verschliessen.



9

Bitte überzeugen Sie sich, daß diese Teile dem Gerät entnommen wurden.



Ihr Gerät ist nun transportentriegelt und kann angeschlossen werden.

Installation

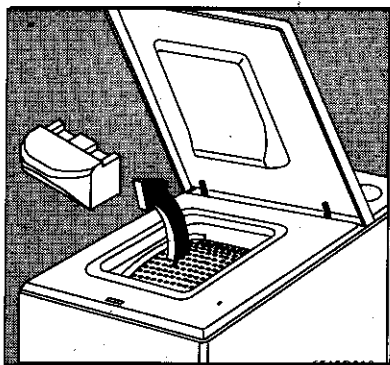
Entfernen der Transportsicherung bei Modell 110 RSN (65 cm hoch)

Achtung

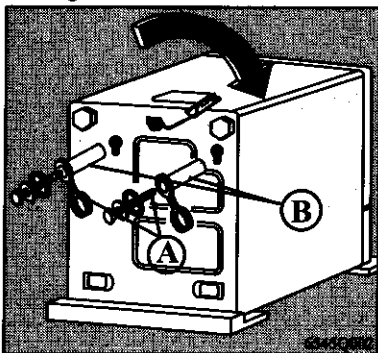
Bevor Sie das Gerät zum ersten Mal einschalten, müssen unbedingt die Sicherheitsvorrichtungen für den Transport wie folgt entfernt werden. Das Entriegeln und Nivellieren wird mit Hilfe des Spezialschlüssels erleichtert, der dem Gerät beiliegt.

1 Gerät vom Bodenrost abheben.

2 Gerätedeckel öffnen und das Polystyrolpolster, das die Trommel arretiert, entnehmen.



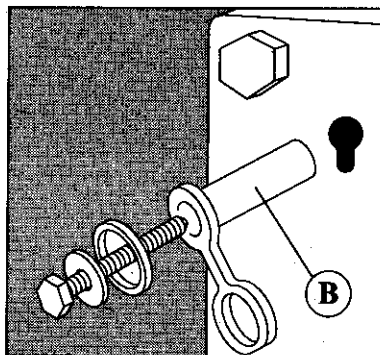
3 Waschmaschine leicht nach hinten kippen und am Geräteboden die beiden Sechskant-Schrauben (A) mit den Beilagscheiben herausdrehen.



Hinweis

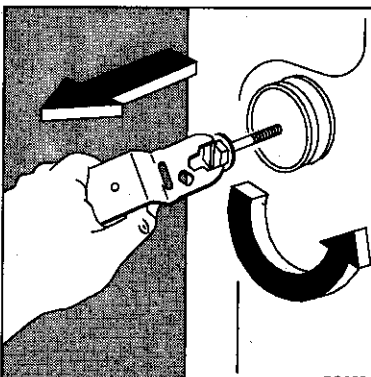
Es ist ratsam, alle Sicherheitsvorrichtungen für den Transport aufzuwahren, weil sie bei einem eventuellen Umzug wieder montiert werden müssen.

4 Die nun lockeren Abstandstücke (B) an den Laschen herausnehmen.



5 Gerät wieder aufstellen.

6 Schrauben Sie die beiden Schrauben in der Geräte-Rückwand, mit Hilfe des Schlüssels heraus.



Pflege und Wartung

Reinigung der Wassereinflaßsiebe

Gelegentlich sollten die Siebe im Wasseranschlußstutzen an der Rückseite des Gerätes und am Wasserhahn gereinigt werden.

Hierzu schrauben Sie zuerst die Überwurfverschraubung mit dem Wasserschlauch ab. (Achtung! Vorher Wasserhahn schließen!).

Ist das Sieb im Anschlußstutzen verschmutzt, so ziehen Sie es heraus und spülen es aus. Anschließend das Sieb wieder leicht in den Anschlußstutzen eindrücken.

Beim Wiederanschrauben des Wasserschlauches darauf achten, daß die Dichtungsscheibe in der Mutter liegt und die Mutter angezogen wird.

Reinigung der Waschmitteleinspülmulde

Die Kammern der Waschmitteleinspülmulde sollten von allen erkennbaren Waschmittelverkrustungen gesäubert werden. Verwenden Sie hierzu keine metallischen Gegenstände, eine Bürste und heißes Wasser (nicht kochend) genügen vollständig.

Das U-förmige Saughebersröhrchen kann zum Reinigen herausgenommen werden. Nach erfolgter Reinigung muß das Röhrchen so eingesetzt werden, daß das kurze Röhrchenteil in die Weichspülmittelkammer c zeigt.

Gerät entkalken

Bei richtiger Waschmitteldosierung ist ein Entkalken im allgemeinen nicht erforderlich. Falls Sie doch entkalken möchten, verwenden Sie hierzu ausschließlich Markenentkalkungsmittel mit Korrosionsschutz für Waschmaschinen. Dosierung nach Herstellerangaben.

Pflege des Waschkollautomaten

Das durch ausgewählte Einbrennlacke geschützte Gehäuse erspart Ihnen eine besondere Pflege. Das Abwischen nach dem Waschen mit einem feuchten Tuch ist vollkommen ausreichend. Selbstverständlich können Sie auch die Lackierung zusätzlich mit einem handelsüblichen Lackpflegemittel behandeln. Keinesfalls dürfen jedoch Scheuermittel oder Lösungsmittel verwendet werden.

Damit das Gerät austrocknen kann, lassen Sie bitte nach dem Waschen den Deckel noch einige Zeit geöffnet.

Die Waschtrommel und der Bottich bestehen aus "Edelstahl rostfrei" und sind damit weitgehend korrosionsfest. Treten trotzdem Rostansätze auf, so ist das stets auf eisenhaltige Fremdkörper zurückzuführen, die mit der Wäsche eingebracht wurden. Fremdstoff ist auch bei "Edelstahl rostfrei" möglich.

Notentleerung

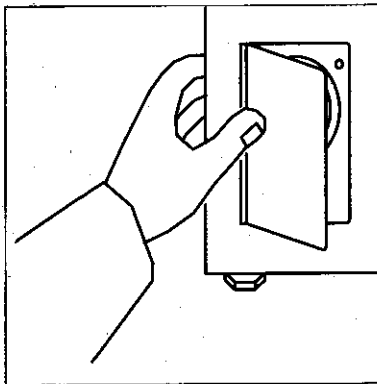
Wenn Sie aus zwingenden Gründen das Gerät entleeren müssen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
- Wasserhahn schließen.
- Abkühlung der evtl. aufgeheizten Lauge abwarten.
- Gefäß, Schüssel o. ä. für das Restwasser unterstellen.
- Dann Flusensieb lösen.

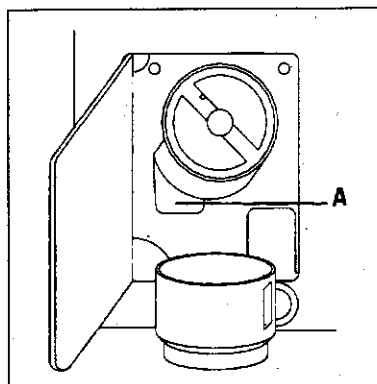
Reinigen des Flusensiebes

Bitte reinigen Sie von Zeit zu Zeit das zum Auffangen von Fremdkörpern, Flusen usw. dienende Flusensieb an der Frontseite des Gerätes.

Folgende Handgriffe sind erforderlich :

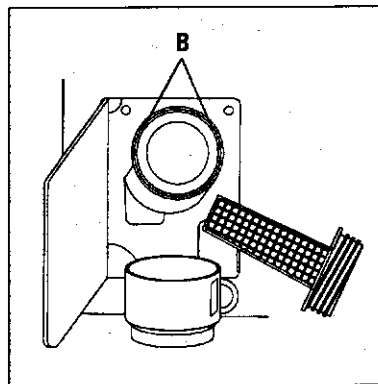


Flusensiebklappe durch Drücken öffnen und Schüssel o. ä. für Restwasser unterstellen.



Auslaufrinne "A" herausziehen (nur 110SN). Griff des Flusensiebs nach links, entgegen dem Uhrzeigersinn aufschrauben.

Flusensieb herausnehmen und reinigen.



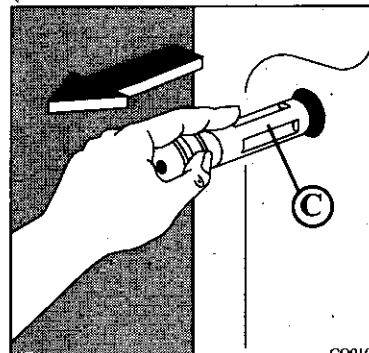
Das gereinigte Flusensieb einsetzen und die Verschraubung festdrehen.

- Bei Geräten mit 85 cm Höhe auf die Führungsstege "B" achten.
- Bei den Untertischwaschautomaten wird die Führung und der Sitz des Flusensiebes durch die halbrunde Form bestimmt.

Bitte beachten Sie, daß es durch ein verstopftes Flusensieb zu Funktionsstörungen im Programmablauf kommen kann. Bevor Sie den Kundendienst rufen, überprüfen Sie bitte grundsätzlich das Flusensieb, denn derartige Kundendiensteseinsätze können nicht kostenlos erfolgen.

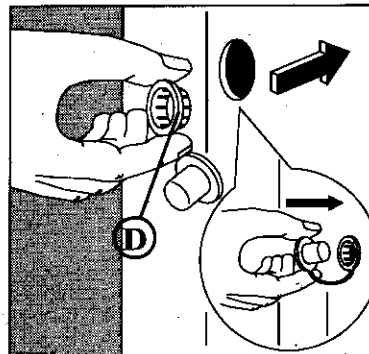
7

Nun können Sie die beiden Distanzstücke (C) herausziehen.



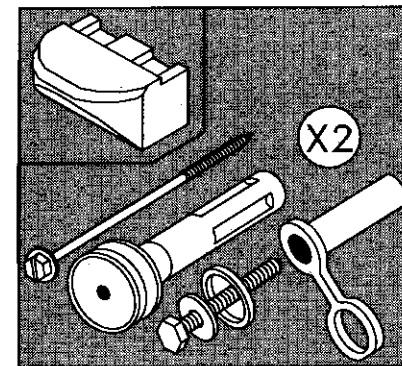
8

Die nun sichtbaren Öffnungen sind mit den Stöpseln (D), die sich im Beipack des Gerätes befinden, zu verschliessen.



9

Bitte überzeugen Sie sich, daß diese Teile dem Gerät entnommen wurden.



Ihr Gerät ist nun transportriegelt und kann angeschlossen werden.

Aufstellung

Der Waschvollautomat kann auf jedem ebenen und stabilen Fußboden aufgestellt werden.

Waagerechte, einwandfreie Aufstellung, zum Beispiel mit einer Wasserwaage, überprüfen.

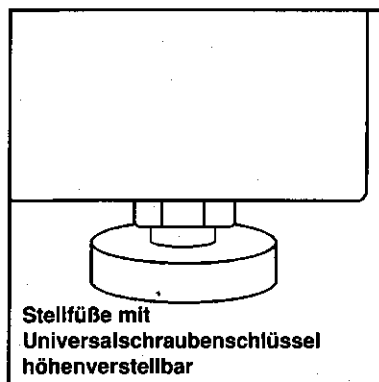
Ihr Vollautomat steht vorn auf zwei Gummifüßen, die Sie in der Höhe verstellen können, um damit einen sicheren Stand des Vollautomaten zu erreichen.

In die hintere Bodentraverse sind zwei Laufrollen eingelassen. Durch eine zentrale Fahrrolle, die mit einem Hebelmechanismus betätigt wird, ist eine Ortsveränderung möglich.

Die Stellfüße sind mittels der vorhandenen Kontermuttern, nach der Aufstellung des Gerätes, zu fixieren.

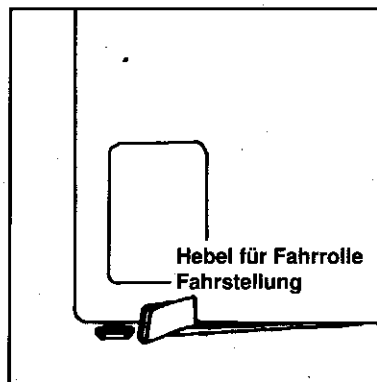
Unebenheiten des Bodens dürfen niemals durch Unterlegen von Holz, Pappe oder ähnlichen Materialien ausgeglichen werden!

Zur Aufrechterhaltung ausreichender Belüftung des Motors, darf der Fußboden nicht mit textiler Auslegware (hochflorige Teppiche usw.) belegt sein.



Achtung !

Das Gerät nur in Betrieb nehmen, wenn sich der Hebel für die Fahrrolle in "Betriebsstellung" befindet.



Färben von Textilien

Färben in Ihrem Waschvollautomaten ist grundsätzlich möglich, wenn Sie folgende Hinweise beachten:

Nur Färbemittel, die ausdrücklich für den Gebrauch in Waschvollautomaten vorgesehen sind, benutzen.

Angaben der Färbemittelhersteller befolgen.

Waschprogramm, das der optimalen Färbetemperatur entspricht, wählen.

Wäschmenge max. 1,5 kg

Achtung: Nach jedem Färben muß ein Kochwaschprogramm ohne Wäsche durchgeführt werden. Geben Sie einen 1/2 Becher Waschmittel in die Hauptwaschkammer.

Hinweis: Verfärbungen von Gummi- und Kunststoffteilen können auftreten.

Entfärben von Textilien

Die Entfärbemittel sind generell sehr aggressiv. Aus diesem Grunde dürfen sie in der Waschmaschine nicht verwendet werden.

Teil	Gewichte in g. ca.	Teil	Gewichte in g. ca.
Bademantel	1200	Herrenoberhemd	200
Bettbezug	700	Herrenschlafanzug	500
Bettuch	500	Herrenunterhemd	100
Bluse	100	Herrenunterhose, kurz	100
Damenberufsmantel	300	Herrenunterhose, lang	250
Damennachthemd	200	Kissenbezug	200
Damenschlülper	100	Serviette	100
Frottiertuch	200	Taschentuch	20
Geschirrtuch	100	Tischtuch	250
Herrenberufsmantel	600		

Bei diesen Wäschestücken handelt es sich um Teile aus Baumwolle.

Beachtenswerte Ratschläge

- Bei wenig verschmutzter Wäsche bildet sich mehr Schaum als bei stark verschmutzter Wäsche. Hartes Wasser verbraucht mehr Waschmittel und vermindert den Schaum. Bitte bei der Dosierung der Waschmittel beachten.
- Grau gewordene Wäsche und kleine dunkle Schmutzteilchen in der Wäsche deuten auf nicht ausreichende Waschmittelmengen hin.
- Waschmaschinen sollten nicht als Aufbewahrungsort für getragene Wäsche benutzt werden. Feuchte getragene Wäsche begünstigt Pilzbefall und Fleckenbildung.
- Nach Ablauf eines Waschprogrammes können vor allem auf dunklen Textilien möglicherweise weiße Waschmittelrückstände sichtbar sein. Diese sind nicht die Folge einer unzureichenden Spülwirkung. Es handelt sich zumeist um die unlöslichen Wasserenthärtungsmittel moderner phosphatfreier Waschmittel. Mögliche Abhilfe: Ausschütteln oder Ausbürsten, Waschmittelauswahl überprüfen bzw. Flüssigwaschmittel verwenden.
- Durch die heutigen Waschmittel (flüssig oder pulverartig) kann sich auch noch im letzten Spülwasser oder beim Endschleudern Schaum entwickeln. Dadurch wird das Spülergebnis jedoch nicht beeinflusst.

Wasserzulauf

Dazu ist ein Wasserhahn mit Schlauchverschraubung 3/4" erforderlich. Der Wasserdruck (Fließdruck) muß 10 bis 100 N/cm² (1 - 10 bar) betragen. Der Waschvollautomat kann ohne Rückflußverhinderer an jede Wasserleitung angeschlossen werden. Das Gerät entspricht den nationalen Vorschriften (z. B. Deutschland - DVGW).

In die Verschraubung am Zulaufschlauch ist zum Abdichten die mitgelieferte Dichtung einzulegen. Danach ist der Zulaufschlauch am Wasserhahn fest anzuschrauben.

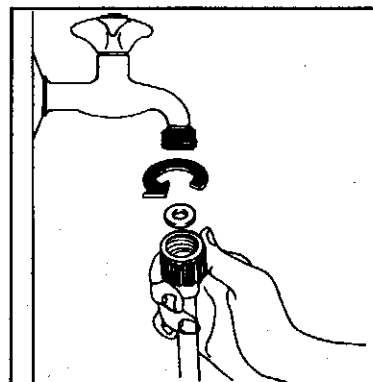
Bei geöffnetem Wasserhahn (unter vollem Leitungsdruck) die Anschlußstelle am Gerät und am Wasserhahn auf Dichtheit prüfen!

Zur Vermeidung von Wasserschäden muß der Wasserhahn nach dem Waschen abgestellt werden.

Wenn der an der Rückwand bereits montierte Wasserzulaufschlauch nicht lang genug ist, so sollte dieser durch einen ausreichend langen, durchgehenden Wasser-Schlauch mit einem Berstdruck von mindestens 60 bar ersetzt werden (nicht verlängern).

Der Quelle-Kundendienst hält derartige Schläuche bereit.

Eventuelle besondere Vorschriften des örtlichen Wasserwerks sind genauestens zu beachten!



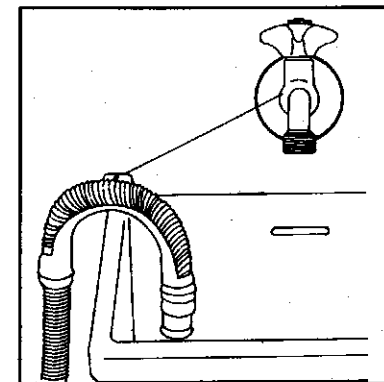
Wasserablauf

Für den Siphonanschluß ist auf dem Ablaufschlauch ein Gummiformteil montiert. Der Ablaufschlauch sollte siphonseitig mit einer Schelle befestigt werden. Ist kein Siphonanschluß vorgesehen, kann der Ablaufschlauch mit dem Krümmer über den Rand eines Wasch- oder Spülbeckens ausreichender Größe oder in eine Badewanne eingehängt werden. Der Beckenrand darf jedoch nicht höher als 100 cm über dem Fußboden liegen. Ein genügend großer Abflußquerschnitt muß gewährleistet sein. Kleine Handwaschbecken eignen sich deswegen nicht.

Der Ablaufschlauch ist knickfrei zu verlegen und während des Betriebes gegen Herunterfallen zu sichern (z. B. an der Öse des Krümmers).

Auslaufhöhe:

minimal 60 cm
maximal 100 cm



Elektrischer Anschluß

Der Anschluß darf nur über eine vorschriftsmäßig installierte Schutzkontakt-Steckdose an 220 V-230 V (50 Hz) erfolgen.

Der Anschlußwert beträgt ca. 2,2 kW.
Erforderliche Absicherung : 10 A - LS - L - Schalter.

Das Gerät entspricht den VDE-Vorschriften.

Besondere Vorschriften des örtlichen Elektrizitätswerkes sind genauestens zu beachten.

Dieses Gerät entspricht der EG-Richtlinie Nr. 87/308/EWG für Funkentstörung.

Nur für Österreich

Bei installationsseitiger Verwendung eines Fehlerstromschalters muß dieser auch für pulsierende Fehlerströme geeignet sein.

Füllmenge

Die Wäsche-Füllmengen betragen :

Normalprogramme

Kochwäsche	4,5 kg
Buntwäsche	4,5 kg

Schonprogramme

Pflegeleicht	1,5 kg
Feinwäsche	1,5 kg
Wolle	1,0 kg

Energiespar-Tips

1. Jeweils maximale Beladung bedeutet optimale Nutzung von Wasser und Energie.

2. Verwenden Sie bei leicht verschmutzter Wäsche öfters mal ein Energiespar-Programm, z. B. Kochwäsche 60°C anstatt bisher 95°C.

3. Beachten Sie bitte die Dosierempfehlungen der Waschmittelhersteller bzw. unsere Hinweise für Teilbeladungen : Bei halber Beladung 3/4 der angegebenen Waschmittelmenge und bei Minderbeladung (ca. 1 kg) nur die halbe Waschmittelmenge dosieren.

Energiesparprogramm

Bei diesen Programmen kann bis zu 30% Strom gespart werden ! Die verlängerte Waschzeit sorgt für eine intensive Nutzung der reinigungsaktiven Substanzen Ihrer Waschmittel. Besonders gut geeignet für flüssige Waschmittel.

In Ihrem Waschvollautomaten ist folgendes Sparprogramm vorhanden :

Spar-Kochwäsche 60°C

Zu empfehlen ist dieses Programm für leicht verschmutzte Kochwäsche, z. B. kurzzeitig benutzte Bett- und Leibwäsche, sowie frischverschmutzte Tischwäsche.

Fleckenentfernung

Die in den Wäschestücken vorhandenen Flecke werden, sofern sie laugenlöslich sind, im Zuge des Waschprozesses beseitigt. Flecke spezieller Art können mit Waschmittellauge allein nicht gelöst werden. Bei der Fleckenentfernung auf bunten Stücken ist Vorsicht geboten. Die Entfernungsmittel selbst sind zum Teil auch giftig oder feuergefährlich. Es empfiehlt sich, die Flecke vor dem Waschen zu entfernen.

Achtung !

● Geben Sie niemals Fleckenentferner oder Entfärbungsmittel in Ihren Waschautomaten.

● Atmen Sie keine größeren Mengen von Lösungsmitteln ein. Sie sind gesundheitsschädigend.

● Vorsicht bei feuergefährlichen Flecken-entfernungsmitteln !

● Schließen Sie alle Fleckenentfernungsmittel vor Kindern weg (Vergiftungsgefahr)!

Blut : Frische Flecke sind mit kaltem Wasser auszuwaschen. Geronnenes Blut über Nacht mit Spezialwaschmittel einweichen. In Waschmittellauge aus-reiben.

Ölfarbe : Mit Waschbenzin betupfen, Fleck auf weicher Unterlage vorsichtig klopfen, lockern, nochmals oder mehrmals betupfen.

Altes Fett : Mit Terpentin betupfen, auf weicher Unterlage mit Fingerspitze und Baumwolltuch ausklopfen.

Textilfarben : Mit Entfärber kochend behandeln (nur weiße Sachen).

Rost : Kleesalz, heiß gelöst, oder "Rostteufel" kalt. Vorsicht bei älteren Rostflecken, weil das Zellulosegefüge dann bereits angegriffen ist und das Gewebe zur Lochbildung neigt.

Stockflecken : Mit Chlorbleichlauge be-

handeln, gut spülen (nur weiße und chlorecht gefärbte Wäsche).

Gras : Heiße Seifenlauge mit etwas Salmiak, Reste mit Entfärber behandeln.

Kugelschreiber und Alleskleber : Mit Aceton flüssig *) betupfen und auf weicher Unterlage ausklopfen.

Lippenstifte : Wie vorher mit Aceton *), dann mit Alkohol behandeln. Restbestandteile auf weißen Stoffen mit Entfärber beseitigen.

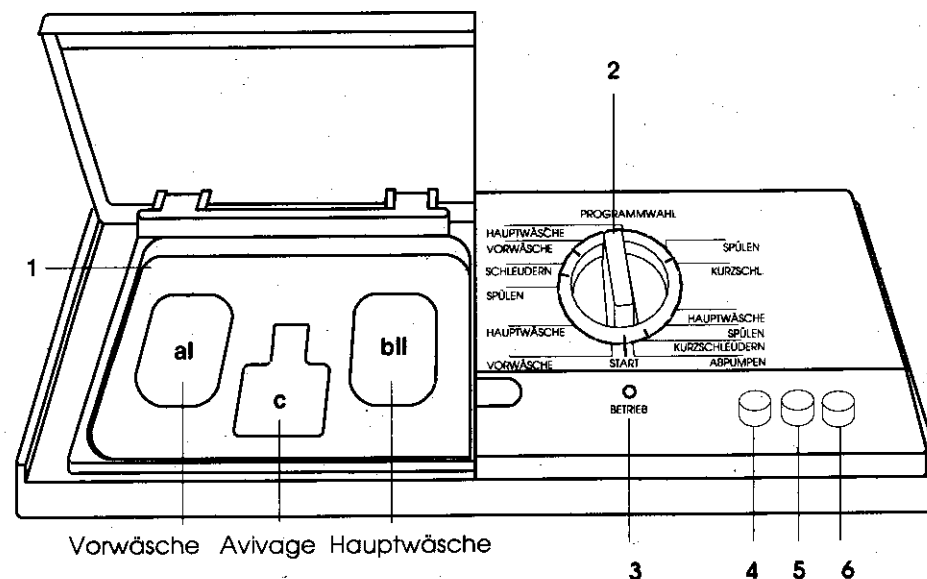
Rotwein : In Waschmittellauge einweichen, spülen und mit Essig- oder Zitronensäure behandeln, wieder spülen. Rest evtl. mit Entfärber behandeln.

Tinte : Je nach Herkunft der Tinte erst Aceton*) danach anfeuchten mit Essigsäure. Rest in weißen Sachen mit Chlorbleichlauge behandeln, gut spülen.

Teerflecken : Mit Fleckenwasser, Alkohol oder Benzin vorbehandeln, anschließend mit Schmierseife einreiben.

***) Aceton nicht für Acetatseide benutzen !**

ARBEITSGEMEINSCHAFT PFLEGEKENNZEICHEN FÜR TEXTILIEN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND										
Symbole für die Pflegebehandlung von Textilien										
Stand 1993										
WASCHEN (Waschbottich)										
	Normal- wasch- gang	Schon- wasch- gang	Normal- wasch- gang	Schon- wasch- gang	Normal- wasch- gang	Schon- wasch- gang	Spezial- Schon- wasch- gang	Schon- wasch- gang	Hand- wäsche	nicht waschen
	Die Zahlen im Waschbottich entsprechen den maximalen Waschttemperaturen , die nicht überschritten werden dürfen. Der Balken unterhalb des Waschbottichs verlangt nach einer (mechanisch) milderen Behandlung (zum Beispiel Schongang). Er kennzeichnet Waschzyklen, die sich zum Beispiel für pflegeleichte und mechanisch empfindliche Artikel eignen.									
CHLOREN (Dreieck)										
	Chlorbleiche möglich								Chlorbleiche nicht möglich	
BÜGELN (Bügeleisen)										
	heiß bügeln		mäßig heiß bügeln		nicht heiß bügeln		nicht bügeln			
	Die Punkte kennzeichnen die Temperaturbereiche der Reglerbügeleisen.									
CHEMISCH- REINIGUNG (Reinigungs- trommel)										
						keine Chemisch- reinigung möglich				
	Die Buchstaben sind für den Chemischreiniger bestimmt. Sie geben einen Hinweis auf die in Frage kommenden Lösemittel . Der Balken unterhalb des Kreises verlangt bei der Reinigung nach einer Beschränkung der mechanischen Beanspruchung, der Feuchtigkeitzugabe und der Temperatur.									
TUMBLER- TROCKNUNG (Trockentrommel)										
	Trocknen mit normaler thermischer Belastung				Trocknen mit reduzierter thermischer Belastung		Trocknen im Tumbler nicht möglich			
	Die Punkte kennzeichnen die Trocknungsstufe der Tumbler (Wäschetrockner)									



Hinweis : Das Programm und die Temperatur sind richtig eingestellt, wenn der Buchstabe mit dem Markierungsstrich "START" auf der Bedienungsblende übereinstimmt.

1 Waschmitteleinspülmulde

Die Waschmitteleinspülmulde befindet sich auf der linken Seite der Bedienungsblende. Nach dem Öffnen des Deckels geben Sie in die linke Kammer **a** das Waschmittel für die Vorwäsche, in die rechte Kammer **b** das Waschmittel für die Hauptwäsche.

Die Abdeckung der mittleren Kammer **c** abnehmen, Weichspül- oder Wäscheveredlungsmittel (Avivage) einfüllen und Kammer wieder verschließen.

Die Waschmittel werden programmgemäß eingespült.

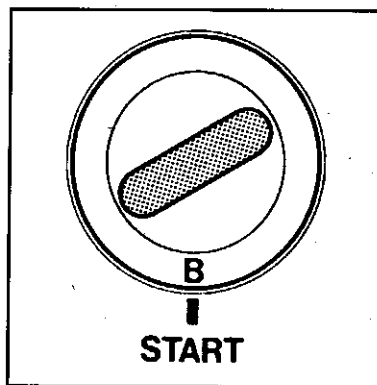
2 Programm-Wahlschalter

Mit dem Programmwahlschalter wählen Sie durch Eindrücken und Drehen im Uhrzeigersinn das gewünschte Waschprogramm. Die entsprechenden Kennbuchstaben finden Sie auf der Programmübersicht. Bitte beachten Sie, daß zuerst das Programm gewählt wird. Erst dann durch Drücken der Taste "EIN" (6) das Gerät in Betrieb nehmen.

Der Programmwähler beginnt sich zu drehen und schaltet schrittweise weiter.

Der auf dem Knopf vorhandene farbige Markierungsstrich zeigt in Verbindung mit den bezeichneten Sektoren auf der Bedienungsblende den jeweiligen Programmstand an, z. B. Hauptwäsche, Spülen, Schleudern.

Wichtig : Soll ein bereits laufendes Programm geändert werden, so ist die Maschine vorher durch Eindrücken der Taste "AUS" (6) auszuschalten.



Beispiel zur Einstellung des Waschprogrammes "B"

3 Betriebskontrolle

Die Betriebskontroll-Lampe leuchtet, wenn das Gerät eingeschaltet ist.

4 Spülstop-Taste

Durch Drücken der Taste, bleibt die Wäsche im letzten Spülwasser liegen und kann tropfnaß entnommen werden. (z. B. Gardinen).

Ist die Taste nicht gedrückt, wird die Wäsche geschleudert.

In den Normalprogrammen mit 1000 U/min.

In den Schonprogrammen mit 650 U/min.

Waschvorbereitungen

Wäsche sortieren

Beachten Sie die Pflegekennzeichen in den Wäschestücken und die Wasch-anweisung der Hersteller.

Wäsche vorbehandeln

● Farbige und weiße Wäsche gehören nicht zusammen. Weiße Wäsche vergraut dann beim Waschen.

● Neue farbige Wäsche kann beim ersten Waschen Farbe verlieren. Waschen Sie solche Stücke das erste Mal besser allein.

● Bekleidungsstücke und Wäsche aus Wolle müssen mit dem Wollsiegel und einem Zusatz "filzt nicht", "nicht filzend" oder "waschmaschinenfest" gekennzeichnet sein. Wollachen, nur mit dem Wollsiegel, sind nicht zum Waschen in Waschautomaten geeignet.

● Achten Sie darauf, daß keine Metallteile (z.B. Büroklammern Sicherheitsnadeln, Stecknadeln) in der Wäsche verbleiben. Bezüge zuknöpfen, Reißverschlüsse, Haken und Ösen schließen. Lose Gürtel, lange Schürzenbänder zusammenbinden.

● Hartnäckige Flecken vor dem Waschen entfernen. Stark verschmutzte Stellen evtl. mit einem Spezialwaschmittel oder einer Waschpaste einreiben.

● Gardinen besonders vorsichtig behandeln. Schon bei geöffneten Fenstern oder beim Abnehmen können sie beschädigt werden (sog. "Zieher"). Röllchen aus den Gardinen entfernen oder in ein Netz oder einen Beutel einbinden.

Eine Haftung für solche Schäden an Gardinen können wir keinesfalls übernehmen.

Sortieren Sie die Wäsche nach :

Kochwäsche, Buntwäsche, pflegeleichte Wäsche, Feinwäsche, Wolle.

● Besonders kleine oder auch empfindliche Wäschestücke (z.B. Babysöckchen, Damenstrumpfhosen etc.) lassen sich problemlos in einem kleinen Kissen mit Reißverschluß oder in größere Söckchen gesteckt waschen.

Wäsche einlegen (Wäschefüllmengen)

Die Angaben über die Wäschemenge, gegliedert nach Geweben (mit Beispielen), finden Sie in der Programmtabelle.

Faustregeln :

● Trockene Koch- und Buntwäsche bis eine Handbreite unter den oberen Trommelrand einfüllen.

● Ein vollgestopfter 10-Liter-Eimer faßt 2,5 kg Trockenwäsche (Baumwolle).

● Wäsche locker in die Waschtrommel füllen - möglichst kleine und große Stücke gemischt.

Hinweise :

● Wenn zu wenig Wäsche in der Trommel ist (z.B. einzelner Bademantel), können Vibrationsgeräusche und unruhiger Lauf entstehen. Legen Sie mehr Teile ein.

● Wollwaren ohne Etikett "... filzt nicht" empfehlen wir, chemisch reinigen zu lassen bzw. einer Handwäsche zu unterziehen.

Inbetriebnahme

Die wichtigsten Handgriffe bei der Inbetriebnahme des Gerätes sind folgende :

1. Wasserzulaufschlauch am Wasserhahn anschließen und Wasserhahn öffnen.

2. Laugenablaufschlauch in Ausguß o. ähnl. einhängen und befestigen.

3. Netzstecker in die Schutzkontakt-Steckdose einstecken.

Wir raten Ihnen zur Reinigung von Trommel und Bottich, einen Kochwaschgang ohne Vorwäsche im Normalprogramm durchzuführen.

Füllen Sie bitte 1/2 Meßbecher Waschmittel in die Waschtrommel und verzichten Sie bei dieser Reinigung auf jegliche Wäschestücke. Anschließend können Sie Ihr Gerät nach den Empfehlungen der Gebrauchsanweisung in Betrieb nehmen.

So wird gewaschen ...

4. Deckel öffnen und vorsortierte Wäsche einlegen.

5. Waschmittel in die Waschmitteleinspülmulde einfüllen.

6. Programmwahlschalter je nach Programm auf die entsprechende Stellung drehen.

7. Tasten je nach Bedarf drücken.

8. Erst jetzt das Gerät, durch Drücken der Taste EIN/AUS einschalten, Signallampe "Betrieb" leuchtet. Am Ende des Hauptwaschgangs wird die Lauge verdünnt und auf ca. 60°C abgekühlt. Die abfließende Lauge kann also nie heißer als ca. 60°C sein. Das ist wichtig, wenn die Abflußrohre im Haus aus Kunststoff bestehen. Das Programm läuft automatisch ab.

Wurde bei Programmbeginn die Spülstop-Taste gedrückt, so bleibt die Wäsche im letzten Spülwasser liegen.

Bitte beachten Sie daher, daß nach den Programmen mit Spülstop das letzte Spülwasser abgepumpt werden muß.

Wählen Sie Programm "T". Soll die Wäsche geschleudert werden, so lösen Sie die gedrückte Spülstop-Taste.

Wurde die Wäsche im Schonprogramm gewaschen, erfolgt ein Schonschleudern (650 U/min).

Wurde die Wäsche im Normalprogramm gewaschen, erfolgt ein Normalschleudern (1000 U/min).

9. Nach Programmende, durch Drücken der Taste EIN / AUS, das Gerät ausschalten. Die Signallampe erlischt.

10. Deckel öffnen.

Wäsche herausnehmen.

Beachten Sie bitte, daß der Deckel evtl. noch verriegelt sein kann.

11. Wenn nicht mehr gewaschen wird, Wasserhahn schließen und Stecker vorsorglich aus der Steckdose ziehen. Gerätedeckel spaltbreit geöffnet lassen.

5 Energie-Spar-Taste

Durch einen Druck auf die Taste vor Beginn der Programme A u. B wird die Waschtrommeltemperatur auf 60° C begrenzt (statt 90° C), während die Programmdauer erhalten bleibt.

Hierdurch kann bei ebenfalls guten Waschresultaten **bis zu 30% Strom gespart werden.**

Zu empfehlen ist diese Programmvariante für leicht verschmutzte Kochwäsche.

6 Ein-Aus-Taste

Nachdem Sie das Waschprogramm eingestellt haben (Programmwahlschalter, Zusatztasten) läuft nach dem Drücken der Taste das Waschprogramm an. Die Betriebskontroll-Lampe leuchtet. Nach Beendigung des Waschprogrammes EIN/AUS-Taste erneut drücken, Gerät schaltet sämtliche Funktionen ab.

Deckelverriegelung

Achtung !

Im stromlosen Zustand (Gerät nicht eingeschaltet) läßt sich der Waschmaschinendeckel jederzeit öffnen. Während des gesamten Programmablaufes ist der Deckel aus Sicherheitsgründen verriegelt und kann erst ca. 2 Minuten nach Programmende geöffnet werden.

Ist ein vorzeitiges Öffnen erforderlich, so ist das Gerät auszuschalten. Nach ca. 2 Minuten kann dann der Deckel geöffnet werden.

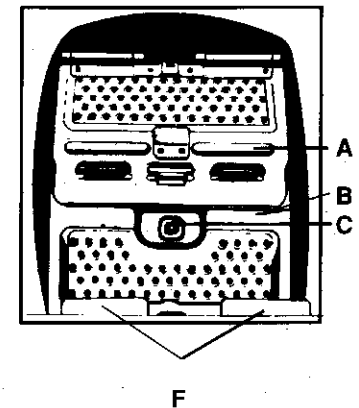
Öffnen und Schließen des Waschtrommeldeckels

Waschmaschinendeckel hochklappen und die Trommel drehen, bis der Trommelverschluß sichtbar wird.

Drücken Sie die Taste "C" und dann die Einfüllklappe "B" nach unten bis sich die beiden Einfüllklappen selbsttätig öffnen. Einfüllklappe "B" in vorgesehene Laschen "F" einhängen.

Vorsortierte Wäsche gleichmäßig verteilt einfüllen.

Zum Schließen der Einfüllöffnung, erst Klappe "B" leicht nach innen, dann Klappe "A" bis zum Anschlag drücken. Durch Loslassen der Klappe "B" schnappt diese selbsttätig in Klappe "A" ein.



Einfüllen der Wäsche

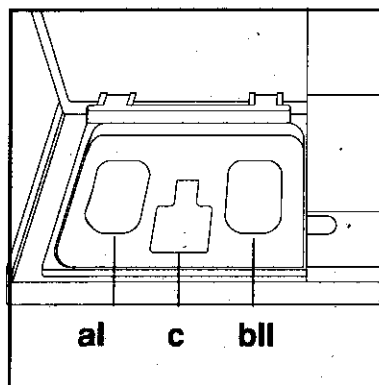
Die Wäschestücke entfalten und locker in die Waschtrommel einfüllen.

Möglichst große und kleine Wäschestücke gemischt waschen.

Wäschegewichte beachten.

Wenn nur ein einzelnes größeres Wäschestück in der Trommel ist (z. B. Bademantel), können Vibrationsgeräusche und unruhiger Lauf entstehen. Die Funktion des Waschvollautomaten wird dadurch nicht beeinflusst.

Pulverartige Waschmittel

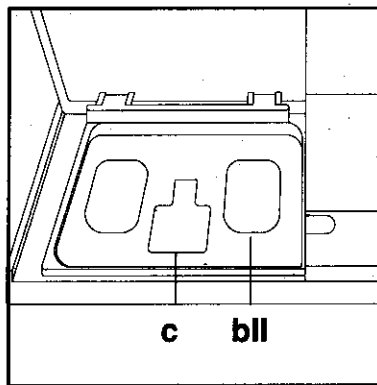


● In die Kammer **al** füllen Sie das Waschpulver für die Vorwäsche (natürlich nur, wenn diese im Waschprogramm vorgesehen ist).

● In die Kammer **bll** geben Sie das Waschpulver für die Hauptwäsche.

● In die Kammer **c** füllen Sie die Avivagemittel, z. B. Veredelungs- und Weichspülmittel, sowie Stärkemittel in flüssiger Konzentration. Bitte überfluten Sie nicht die Markierung "MAX". Die Einfüllgrenze muß unter dieser Marke liegen, sonst funktioniert die auf Saugheberbasis arbeitende Einspülung nicht. Diese Flüssigmittel würden bereits vor Waschbeginn in den Bottich laufen. Das Saugrohr in der Kammer **c** kann zum Reinigen herausgezogen werden (siehe Seite 27).

Flüssige Waschmittel



An Stelle von Waschpulver kann auch flüssiges Waschmittel benutzt werden, und zwar vor allem für nicht sehr schmutzige Wäsche und für Waschprogramme bei mittlerer und niedriger Temperatur.

In diesem Falle müssen Sie ein Programm ohne Vorwäsche wählen.

Geben Sie das flüssige Waschmittel unmittelbar vor Beginn des Programms in die Kammer **bll** der Waschmitteleinspülmulde.

Dosierung von Waschmittel-Baukastensystemen

Am Markt gibt es die unterschiedlichsten Baukastensysteme. Im Gegensatz zu herkömmlichen Vollwaschmitteln zeichnen sie sich dadurch aus, daß die verschiedenen Waschmittelinhaltsstoffe in meist 3 Komponenten getrennt vorliegen z.B. Grundwaschmittel, Enthärter und Bleichmittel. Diese Komponenten werden nach den jeweils vorliegenden Anforderungen dosiert.

Es lassen sich dadurch beträchtliche Chemieeinsparungen erreichen. Bitte achten Sie deshalb besonders auf die Dosiervorschriften der einzelnen Anbieter.

Waschmittel

Die Wahl des Waschmittels ist abhängig von der Textilart (Pflegeleicht, Wolle, Baumwolle, etc.), der Farbe der Textilien, der Wascht Temperatur und dem Verschmutzungsgrad.

Sie können in diesem Waschvollautomaten alle empfohlenen handelsüblichen Marken-voll- und Spezialwaschmittel für Trommelwaschmaschinen verwenden.

- Pulverartige Vollwaschmittel für alle Textilarten.
- Pulverartige Feinwaschmittel für Pflegeleicht (max. 60°C) und Wolle.
- Flüssige Waschmittel, vorzugsweise für Waschprogramme ohne Vorwäsche mit niedrigen Wascht Temperaturen (max. 60°C) für alle Textilarten oder speziell nur für Wolle.

Waschmitteldosierung

Dieser Waschvollautomat berücksichtigt mit seiner technischen Ausstattung alle umwelt-relevanten Gesichtspunkte eines optimalen, zeitgemäßen maschinellen Waschprozesses. Die Waschmittelart und -menge richtet sich nach der Textilart und -menge, dem Verschmutzungsgrad der Wäsche sowie der Wasserhärte des verwendeten Leitungswassers.

Die Wasserhärte ist eingeteilt in sogenannte Wasserhärtebereiche. Auskunft über den Wasserhärtebereich erteilt Ihnen das zuständige Wasserwerk oder Ihre Gemeindeverwaltung. Er ist auch aus Ihrer Wasserrechnung zu entnehmen.

Auf den Waschmittelpackungen finden Sie die Dosierhinweise der Waschmittelhersteller in ml, für den jeweiligen Härtebereich.

Pulverartige Waschmittel

Nachstehend unsere Dosierempfehlungen für verschiedene Beladungen: Bei voller Beladung bitte nach Angaben der Waschmittelhersteller dosieren, bei halber Beladung nur 3/4 der Waschmittelmenge und bei kleinster Beladung nur die Hälfte.

Flüssigwaschmittel

Die Dosierung erfolgt im Einlaugenverfahren (nur Hauptwäsche) entsprechend der Empfehlung der Waschmittelhersteller.

Wasseraufbereitung

Bei hartem, kalkhaltigem Wasser ab Härtebereich 3 können Sie ein spezielles Enthärtungsmittel verwenden. (Bitte Dosierhinweise des Herstellers genauestens beachten). In Verbindung damit ist die Waschmittelmenge auf den Härtebereich 1 zu reduzieren.

Bei sehr weichem Wasser kann eine übermäßige Schaumentwicklung durch Zugabe schaumbremsender Mittel verhindert werden. Gemeinsam mit dem Waschmittel dosieren.

Wasserhärteangaben

Härtebereich	Eigenschaft	deutsche Härte		französische Härte °fH
		°dH	m mol	
1	weich	0-7	0-1,3	0-15
2	mittel	8-14	1,4-2,5	16-25
3	hart	15-21	2,6-3,8	26-37
4	sehr hart	über 21	über 3,8	über 37